

**Der französisch-schweizerische Handel.** Laut Mitteilung der französischen Botschaft an die Presse werden bis auf weiteres folgende Schweizer Waren ohne Ursprungszeugnis zugelassen, wenn keine Verdachtsgründe vorliegen: Bijouterie, Taschenuhren mit Schweizer Kontrollstempel, Kindermehl, alkoholfreie Weine, gewisse Käse, Milch (kondensiert und sterilisiert), Schokolade und Bonbons. Die Verkehrserleichterungen treten sofort in Kraft. Die französischen Zollämter haben bereits die erforderlichen Weisungen erhalten.

Unter dem Namen „Kleb Fix“ bringt die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, einen Apparat in den Handel, welcher als Paketversiegler sich auf 50 Proz. billiger stellt, als Gummi, Bindfaden, Siegelack usw. „Kleb Fix“ wird geliefert unter der Nr. 9075 mit einer gummierten



Papierrolle von 100 m Länge und 20 mm Breite für kleine und mittlere Geschäfte zu 5 Mk. und unter der Nr. 9076 mit zwei gummierten Papierrollen von je 100 m Länge, 20 und 25 mm Breite, für mittlere und grosse Geschäfte zu 6,45 Mk. Neue Ersatzrollen kosten 30 und 40 Pf. das Stück.

**Die Forderungen der deutschen Edelmetallindustrie in Belgien.** In der in Pforzheim abgehaltenen Versammlung des Kreditorenvereins der deutschen Gold-, Silberwaren- und Uhrenindustrie Düsseldorf teilte der I. Vorsitzende mit, dass bis jetzt insgesamt für 719000 Frank Forderungen in Belgien vom Verein angemeldet seien. Um Erfolg zu haben, müssten die Forderungen gemeinschaftlich zur Geltung gebracht und womöglich mit Gegenforderungen verrechnet werden. Ein Brüsseler Haus wäre bereit, den Einzug gegen eine Vergütung von 10 Proz. für kleinere Plätze zu übernehmen. Die Mitglieder und namentlich die Gläubiger sollen erst darüber gehört werden, ehe sich der Vorstand zu einer Entscheidung entschliesst. Es handelt sich um Forderungen an Grossisten und Detailliers, darunter allein 140 Firmen in Brüssel. Ein Fabrikant, der erst kürzlich 3 Wochen in Belgien verweilte, riet dringend davon ab. Die Versammlung war der Ansicht, dass der Zeitpunkt zum Einzug noch nicht gekommen sei, und erklärte sich damit einverstanden, dass der Zentralstelle des deutschen Handelstages die Anmeldungen mit Belegen zugehen sollen.

**Ein neuer Industriezweig.** Der Uhrmacherschule in Genf soll eine Spezialklasse für die Anfertigung von Wanduhren angegliedert werden, welche bis jetzt hauptsächlich aus Deutschland eingeführt wurden.

**Schweizerische Uhrenproduktion.** Im Februar wurden von den eidgenössischen Kontrollämtern 88448 (i. V. 304866) goldene und silberne Uhrenschalen gestempelt, in den Monaten Januar bis Februar insgesamt 167434 (i. V. 596099).

**Ein ausserordentlicher Ostdeutscher Handwerkskammertag** hat am 16. März in Königsberg stattgefunden und sich in erster Reihe mit der Beteiligung des Handwerks an dem Wiederaufbau Ostpreussens beschäftigt. An dem Kammertag waren die Handwerkskammern von Ost- und Westpreussen, Posen, Schlesien, Pommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein vertreten. Zur Beratung standen ausser inneren Fragen die schwebenden Massnahmen zum Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Ortschaften. Es wurden namentlich die Vorschriften über die Ermittlung von Kriegsschäden im Handwerk und die Gewährung der staatlichen Vorentscheidungen erörtert. In der Kriegshilfskommission für Ostpreussen ist bereits hervorgehoben worden, dass im Handwerk die Vorentscheidung — gegebenenfalls unter Vermittlung der Handwerkskammern — in Natur durch Lieferung von Zubehörstücken, Waren, Rohstoffen, Maschinen usw. erfolgen soll. Die erforderlichen Anordnungen und Vereinbarungen mit den beteiligten Körperschaften trifft der Oberpräsident nach Anhörung der Kriegshilfskommission. Gegenwärtig finden noch Erörterungen statt, in welcher Weise die Vermittlung der Handwerkskammern bei der Beschaffung von Maschinen und Werkzeugen für die geschädigten Handwerksbetriebe in Ostpreussen am besten durchgeführt werden könnte.

#### Kleine Geschäftsnachrichten.

**Gebrüder Junghans, A.-G., Uhrenfabriken Schramberg.** In der am 15. September 1914 stattgehabten Generalversammlung wurde beschlossen, den nach Zuweisung an die ordentliche Reserve und abzüglich des Vortrags verbleibenden Gewinn des Geschäftsjahres 1913/14 nicht auszuschütten, sondern vorerst einer Kriegsreserve zu überweisen und dem Aufsichtsrat und Vorstand Verfügungsvollmacht darüber zu erteilen. Diese Massregel gab der Gesellschaft die Mittel an die Hand, sich ihren Beamten- und Arbeiterstamm über die erste, kritische Zeit durch Arbeit auf Lager zu erhalten und den Betrieb in grossem Massstabe für Heereslieferungen einzurichten. Es ist denn auch

gelingen, solche in einem Umfange zu erhalten, dass eine normale Rentabilität der Gesellschaft auch über die Kriegszeit gesichert erscheint. Grössere Verluste bei den ausländischen Unternehmungen sind bis jetzt nicht eingetreten, und es hat den Anschein, dass solche auch nicht zu befürchten sind; es erscheint deshalb richtiger, für etwaige Verluste in der Bilanz des Geschäftsjahres 1914/15 weitere Vorsorge zu treffen, jetzt aber den Gewinn des Geschäftsjahres 1913/14 zur Auszahlung zu bringen. In diesen Erwägungen haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, von der ihnen durch die Generalversammlung erteilten Vollmacht Gebrauch zu machen und den Gewinn des Geschäftsjahres 1913/14 mit 1057789,78 Mk. in der ursprünglich vorgesehenen Weise zur Verteilung zu bringen mit der alleinigen Ausnahme, dass statt der Verstärkung der Extrareserve um 150000 Mk. eine besondere Kriegsreserve in dieser Höhe angelegt wird. Die Dividende mit 8 Proz. ist alsbald zahlbar.

**Frohneiten.** Geschäftsaufsicht wurde bewilligt über die Firma Ludwig Ebi, Uhrmacher, Gold- und Silberwarenhändler in Frohneiten, am 18. Februar 1915. Aufsichtsperson: Ferdinand Nikolai, Fabrikdirektor i. R., in Frohneiten.

**Langendorf, Schweiz (Kanton Solothurn)** Die von der Uhrenfabrik Langendorf an A. Fröhlicher erteilte Prokura ist erloschen.

**Uhrenfabrik, A.-G., vorm. Köhler & Ehmman, in Laufamholz bei Nürnberg.** Der auf den 30. April einzuberufenden Generalversammlung wird, wie uns ein Privattelegramm meldet, eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 15 Proz.) vorgeschlagen.

**Nordenburg.** Neu eingetragen wurde die Firma Fritz Pfemfert. Inhaber Uhrmacher Fritz Pfemfert in Nordenburg; Geschäftszweig: Uhren, Goldwaren, Fahrräder, Musikwaren.

**Schötmar.** Das Uhrmacher Kleböhmersche Grundstück, Begastrasse, wurde im Verkaufstermin für 23000 Mk. vom Uhrmacher Brockschmidt erworben.

#### Geschäftsveränderungen.

**Aue i. Erzgebirge.** Paul Burckhardt hat das Uhren- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt seines Bruders, Herrn Otto Burckhardt, Schneebergstrasse 9, käuflich übernommen und führt es unter der alten Firma fort.

**Basel.** Inhaberin der neuen Firma A. Zimmermann ist Frau Josefine, genannt Anna Zimmermann, geb. Peyer, von Döttingen (Aargau), wohnhaft in Basel, mit ihrem Ehemann Franz Xaver Zimmermann in Gütertrennung lebend. Die Firma erteilte Prokura an Franz Xaver Zimmermann-Peyer von Döttingen (Aargau), wohnhaft in Basel. Handel in Uhren und Bijouteriewaren, Schneidergasse 22.

**Dortmund.** Aug. Wienhold verlegt sein Geschäft von Regulatoren, Wand- und Hausuhren ab 1. April von Brückstrasse 15 nach Betenstrasse 12 (Utermannhaus).

**Hörde.** Joseph Severin, Uhrmacherfirma. Die Firma ist auf die Witwe Kaufmann Joseph Severin, Elisabeth, geb. Schäfer, zu Hörde übergegangen.

**Selb.** Jette Fuchs führt das von ihrem verstorbenen Manne hinterlassene Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstätte, in unveränderter Weise weiter.

**Eisenach.** Frau Elise Nestler führt das Geschäft ihres verstorbenen Mannes in alter Weise weiter.

**Prüfungen:** Recklinghausen. Vor dem Prüfungsausschusse der Uhrmacherinnung legten die Uhrmacherlehrlinge Joseph Albers und Erich Groenke mit dem Prädikat „Sehr gut“ ihre Prüfung ab. Die Lehrlinge waren ausgebildet von dem Uhrmachermeister Arnold Albers, Recklinghausen.

**Personalien:** Bublitz (Pomm.). Die Wahl des Uhrmachers Heinrich Soltan in Bublitz zum unbesoldeten Ratsherrn für die Amtsdauer bis zum Jahre 1920 wurde bestätigt.

**Liegnitz.** Die Tochter des Kollegen Paul Granel bestand als erste im Kammerbezirk Liegnitz die Prüfung als Uhrmachergehilfin. Sie ist gerade jetzt bei dem Gehilfenmangel eine wertvolle Hilfe für ihren Vater.

**Jubiläum:** Breslau. Am 1. April begeht der Uhrmacher Richard Bethke, Flurstrasse 9, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

**Gestorben:** Uhrmacher Edmund Tönnies im 65. Lebensjahre in Braunschweig. — Uhrmacher Gustav Nestler in Eisenach. — Uhrmachermeister Christian Albrecht in Graz. — Uhrmacher Otto Zahl in Magdeburg. — Uhrmachermeister Georg Schmelcher in München.

**Silberkurs.** Nachdruck verboten. <sup>800/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 79 Mk. oder per g 7,9 Pf. vom 21. März.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 80,00 feine silberne Ketten auf 82 Mk. per kg, 8,2 Pf. per g.

#### Konkursnachrichten.

**Bruchhaus, Kr. Hoya.** Uhrmacher und Fahrradhändler Joseph Speck in Schwarme, Anmeldefrist bis zum 6. April, erste Gläubigerversammlung am 21. April.

**Karthaus, Westpr.** Uhrmacher Albert Gdanietz, Anmeldefrist bis zum 1. April, erste Gläubigerversammlung am 9. April.

**Solingen.** Uhrmacher Bernhard Egberts, Kölner Strasse 90, Anmeldefrist bis zum 6. April, erste Gläubigerversammlung am 15. April.

**Triberg.** Taschenuhrmacher und Uhrenhändler Albert Ketterer I in Furtwangen, Anmeldefrist bis zum 29. März, erste Gläubigerversammlung am 6. April.

**Zellerfeld.** Uhrmacher Gustav Hirsch, Clausthal, Anmeldefrist bis zum 21. April, erste Gläubigerversammlung am 14. April.

#### Nr. 8 wird abgeschlossen:

Textteil	Anzeigenteil
8. April, vormittags 8 Uhr.	12. April, mittags 1 Uhr.